

# **Tarifvertrag**

**über den Schutz der gewerkschaftlichen Vertrauenslaute**

vom 2./16. August 1969

Gültig ab 1. September 1969

## **§ 1 \*)**

Dieser Tarifvertrag gilt:

- a) r ä u m l i c h:  
für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland einschl.  
West-Berlin.
- b) f a c h l i c h:  
für alle Betriebe der Eisen-, Metall- und Elektroindustrie.

Ausgenommen von diesem Tarifvertrag sind die Betriebe der eisenschaffenden Industrie des Saarlandes.

## **§ 2**

In den Betrieben der Metallindustrie können dem Arbeitgeber im Betrieb beschäftigte Mitglieder der tarifschließenden Gewerkschaft als gewerkschaftliche Vertrauensmänner (-frauen) bekanntgeben werden.

## **§ 3**

Diesen Arbeitnehmern dürfen aus dieser Eigenschaft und Tätigkeit keine Nachteile erwachsen. Ihre Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis bleiben hiervon unberührt.

## **§ 4**

In Fällen von Meinungsverschiedenheiten, die sich aus der Anwendung der §§ 2 und 3 ergeben, werden die Tarifvertragsparteien hinzugezogen. Dabei sind alle Umstände mit dem Ziel der Klärung und Abhilfe zu prüfen. Der Rechtsweg wird durch diese Beratung nicht ausgeschlossen.

## **§ 5**

Dieser Tarifvertrag tritt am 1. September 1969 in Kraft. Er kann mit einer Frist von 6 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres, erstmals zum 31. Dezember 1974, gekündigt werden.

Die Kündigung ist durch eingeschriebenen Brief gegenüber der Geschäftsstelle von Gesamtmetall bzw. dem Vorstand der IG Metall zu erklären.

Die Kündigungserklärung wird mit dem Zugang gemäß § 130 BGB wirksam. Sie kann nur mit Wirkung für und gegen alle an dieser Vereinbarung Beteiligten von Gesamtmetall und dem Vorstand der IG Metall abgegeben und entgegengenommen werden.

Frankfurt/Köln, den 2. August 1969 / 16. August 1969

Industriegewerkschaft Metall  
für die Bundesrepublik Deutschland  
Vorstand

Brenner

Mayr

Gesamtverband der metallindustriellen  
Arbeitgeberverbände e. V.  
Der Vorstand

Knapp

Hartmuth

\*) Abgeschlossen zwischen dem bevollmächtigten Vorstand des Gesamtverbandes der metallindustriellen Arbeitgeberverbände e. V. und dem Vorstand der Industriegewerkschaft Metall für die Bundesrepublik Deutschland.